

# Wie Beruf und Kinder unter einen Hut bringen?

Beitrag von „müllerin“ vom 18. März 2006 20:22

@ Ines

Mutmachposting:

Es WIRD besser \*hochundheiligschwör\*

Ich bin vor gut zwei Jahren eingestiegen mit drei Kindern (damals 3, 7 u.9) und einer vollen Lehrverpflichtung; frag mich zwar heute manchmal, wie das gegangen ist, aber im Laufe der Zeit wird es immer einfacher, weil routinierter.

Nicht, dass ich jetzt das Gefühl hätte, mal Leerlauf zu haben 😊, aber ich komme zu ausreichendem Schlaf, ohne das Gefühl zu haben, der Unterricht muss drunter leiden. Ich habe meinen Kopf wieder soweit frei, dass nicht mehr dauernd alles mögliche drinnen rumschwirrt, was ich wieder ja nicht vergessen darf, oder noch dringend machen muss (angefangen von irgendwelchen Listen, Schulbuchbestellungen,... bis soweit, dass ich die Ausstiegsstelle beim Bus fahren nicht übersehen darf, vor lauter -an alles Mögliche denken- 😊😊). Inzwischen habe ich das Gefühl, dass ich zwar manchmal die Ferien herbeisehne, aber das geht wohl auch kinderlosen Lehrern so, ansonsten aber das Meiste ganz gut im Griff habe. Hat aber schon ein Jahr oder so gedauert!!